



JAHRESBERICHT 2023

der THW-Jugend e.V.

INHALT

<u>Bundesjugendausschuss</u>	<u>4</u>
<u>Kreativwerkstätte</u>	<u>6</u>
<u>Leistungsabzeichen</u>	<u>7</u>
<u>Jugend-Journal</u>	<u>8</u>
<u>JApp</u>	<u>9</u>
<u>Internationale Zusammenarbeit</u>	<u>10</u>
<u>European Youth Event</u>	<u>13</u>
<u>Playground</u>	<u>14</u>
<u>Jugendengagementkongress</u>	<u>15</u>
<u>AK Kindeswohl</u>	<u>16</u>
<u>Bundesfachausschüsse</u>	<u>18</u>
<u>Mediateam</u>	<u>20</u>
<u>Entwicklung der Mitgliedszahlen</u>	<u>21</u>
<u>Außenvertretungen</u>	<u>22</u>
<u>Vorbereitung Bundesjugendlager</u>	<u>24</u>
<u>Impressum / Kontaktdaten</u>	

Liebe Freund:innen,

ich freue mich, dass unser Jugendverband nach den Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie im Jahr 2023 wieder zahlreiche, vielseitige und spannende Aktivitäten verzeichnen konnte. Dass viele Kinder und Jugendliche sich dazu entschieden haben, im Jahr 2023 Mitglied in unserem Jugendverband zu werden, spricht für die gute Arbeit und die Angebote in den Ortsjugenden, die das Herz der THW-Jugend sind.

Auf Bundesebene haben wir uns für das Jahr 2023 vorgenommen, die Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“ auszubauen. Das ist uns im vergangenen Jahr gelungen. Mit Unterstützung der Stiftung THW haben wir ein Projektbüro eingerichtet, das die Zusammenarbeit mit dem Verband in der Ukraine koordiniert. Bei den durchgeführten Maßnahmen haben wir von allen Seiten der THW-Familie - vor allem aus dem Ehrenamt - unglaublich viel Unterstützung erfahren. Dies gilt insbesondere für unsere Workshopreihe

@disaster, die 2023 in Osnabrück und Friedrichsthal stattfand.

Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen des bevorstehenden Bundesjugendlagers, das vom 27. Juli bis 3. August 2024 in Föhren bei Trier stattfinden wird. Gemeinsam mit dem THW-Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und der THW-Jugend Saarland haben wir die Planungen mit viel ehrenamtlichem Engagement weit vorangetrieben. Darüber und über weitere Aktivitäten der THW-Jugend informiert der vorliegende Jahresbericht.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre.

Euer



Ingo Henke

Bundesjugendleiter



Plenum beim 38. BJA. Der ehemalige THW-Präsident Gerd Friedsam nahm zum letzten Mal in seiner Funktion teil. Foto: THW-Jugend e. V.

Der Bundesjugendausschuss (BJA) ist die wichtigste Veranstaltung der THW-Jugend e.V. auf Bundesebene. Beim BJA stimmen die Delegierten - die Vertreter:innen der Landesjugenden - die Mitglieder des Bundesjugendvorstandes und die Bundesjugendleitung über Anträge und Themen aus der THW-Jugend ab. In der Regel alle drei Jahre wird außerdem die Bundesjugendleitung gewählt. Auf dem 38. BJA wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Entlastung

Die Delegierten erteilten in der Abstimmung die Entlastung des Bundesjugendvorstands für das Haushaltsjahr 2022.

Implementierung eines Bundesfachausschusses Elementarpädagogik

Der BJA hat die Einrichtung eines Bundesfachausschusses Elementarpädagogik beschlossen. Mehr über dessen Arbeit im Jahr 2023 berichtet [dieser Artikel im Jahresbericht](#).

Implementierung eines Bundesfachausschusses Nachhaltigkeit

Der BJA hat die Einrichtung eines Bundesfachausschusses Nachhaltigkeit beschlossen. Mehr über dessen Arbeit im Jahr 2023 berichtet [dieser Artikel im Jahresbericht](#).

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Der BJA hat beschlossen, die Mitgliedsbeiträge auf Bundesebene ab 2024 auf 5 Euro pro Mitglied und Jahr anzupassen. Damit werden gestiegene Kosten unter anderem im Bereich der Versicherungen gedeckt. Der Mitgliedsbeitrag wurde seit Jahrzehnten nicht mehr angepasst.

Erweiterung des Selbstverständnisses der THW-Jugend e.V.

Die Landesjugend NRW stellte den Antrag, das Selbstverständnis der THW-Jugend e. V. um den 11. Leitsatz der Bundesanstalt THW zum Kindeswohl zu ergänzen: „Wir setzen uns aktiv für das Kindeswohl ein und schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Entlastung des Bundesjugenvorstands für das Jahr 2022

Ja: 50 / Nein: 2/ Enthaltung: 4

„Der Bundesjugendausschuss beschließt, dass das Selbstverständnis der THW-Jugend e.V. um den Punkt ‚Wir setzen uns aktiv für das Kindeswohl ein und schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.‘ ergänzt wird.“

Ja: 70 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

KREATIVWERKSTÄTTEN



Die Kreativwerkstätten untersuchen Potentiale in der Wissensvermittlung, um Jugenddienste noch spannender zu gestalten.
Foto: THW-Jugend e.V.

Die Kreativwerkstätten sind mittlerweile ein etabliertes Angebot in der Aus- und Weiterbildung der THW-Jugend. Die Kurse vermitteln Grundlagen für die kreative Gestaltung von Jugenddiensten und erweitern das bestehende Repertoire jedes Jahr um neue, altersgerechte Methoden für den gesamten Verband. Die Kreativwerkstätten finden zweimal im Jahr statt.

Die erste Veranstaltung ist ein Grundlagenworkshop, das Seminar in der zweiten Jahreshälfte baut auf diesem Grundlagenwissen auf. Die Teilnehmenden wirken für die THW-Jugend

als Multiplikator:innen. Ihr Wissen aus den Kreativwerkstätten geben sie in ihren Landes- und Ortsjugenden weiter.

Die Aufbauveranstaltung 2023 behandelte jugendfreundliche Escape-Games. Die Teilnehmenden beschäftigten sich damit, wie Methoden aus dem Ausbildungsleitfaden durch ein Rätsel miteinander verknüpft werden können. Die Ergebnisse der Veranstaltung fließen wie immer in die Methoden der Jugendausbildungs-App - JApp - ein und stehen damit allen Jugendgruppen in Deutschland zur Verfügung.

Mit der Abnahme von Leistungsabzeichen ging es im Jahr 2023 nach der zurückliegenden Corona-Pandemie wieder richtig los. Von den Landes- und Bezirksjugenden organisiert, fanden das ganze Jahr zahlreiche Abnahmen statt und viele Junghelfer:innen haben nach bestandener Prüfung ihre Urkunden und Abzeichen entgegengenommen.

die Abnahmeserien für die Theorieabnahmen redaktionell überarbeitet und angepasst.

Am Anfang des Jahres übernahm Marcus Heinz die Leitung der Arbeitsgemeinschaft (AG) Leistungsabzeichen. Im November wurde die Version 3.4 der Grundausbildung von der Bundesanstalt THW veröffentlicht. Das Leistungsabzeichen und damit auch das Ringbuch zum Leistungsabzeichen verbleiben jedoch zunächst in der Version 3.3. Die AG Leistungsabzeichen hat





Im Jahr 2023 sind die Ausgaben 62 und 63 des Jugend-Journals erschienen. Das Magazin wird von einer ehrenamtlichen Redaktion erstellt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.

Ausgabe 62

Die Sommerausgabe beschäftigte sich mit dem Thema „Klima und Energie“ und ging der Frage nach, wie sich die beiden Bereiche gegenseitig bedingen. Außerdem beleuchtete die Redaktion den Bezug zur THW-Jugend und stellte den nachhaltigen Umgang mit Res-

ourcen im Jugendverband in den Mittelpunkt.

Ausgabe 63

Thema der Winterausgabe war eine umfassende Betrachtung des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Dabei ordnet die Redaktion unter anderem die Kooperation zwischen der THW-Jugend und dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“ ein. Mehr zu dieser Kooperation findet sich ebenfalls in diesem Jahresbericht.



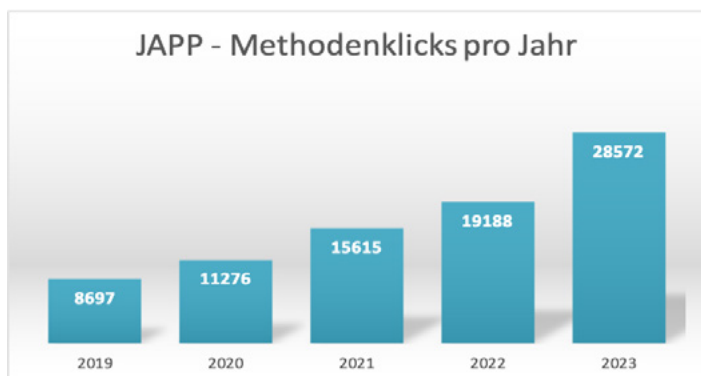
Mehr Informationen zum Thema findet ihr [hier](#)

Die Jugendausbildungs-App JApp hat sich auch im Jahr 2023 positiv weiterentwickelt. 1.375 Nutzer:innen sind im Betrachtungszeitraum neu hinzugekommen. Damit gibt es mittlerweile insgesamt über 4.800 Registrierungen. Über 380 Methoden wurden seit dem Start der JApp eingestellt - und werden häufig aufgerufen: Im Jahr 2023 wurde eine Methode in der JApp 28.572 Mal aufgerufen. Das sind über 9.000-mal mehr als im Jahr 2022. Die Entwicklung zeigt, dass die Grundidee der JApp funktioniert: Diejenigen, die die THW-Jugendarbeit auf Ortsebene gestalten, laden als Expert:innen die Methoden hoch, die in ihren Jugenddiensten gut funktionieren. In der JApp werden die Methoden dann für alle sichtbar und nutzbar.

Vorreiterin beim Einstellen besonders beliebter Methoden ist die THW-Jugend Eschweiler. Die beiden beliebtesten Methoden kommen

aus Eschweiler („Digitales Funkspiel“ - insgesamt 1.873 Aufrufe und „Knoten-tafel bauen“ - insgesamt 1.531 Aufrufe). Wir laden alle Jugendgruppen ein, ihre Lieblingsmethoden in JApp hochzuladen und so mit anderen Jugendgruppen zu teilen.

Technisch wurde JApp im Jahr 2023 weiter verbessert. Die Funktion „Verwandte Methoden“, die bisher nur in der Webversion verfügbar war, ist nun auch auf dem Smartphone verfügbar. Darüber hinaus wurde der Registrierungsprozess verbessert und einige Subsysteme wurden aktualisiert.





Beim Workshop in Osnabrück trainierten Jugendbetreuer:innen aus der Ukraine, Island und Deutschland. Foto: THW-Jugend e.V. / Lukas Hannig

Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“

Die THW-Jugend arbeitet seit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung im Dezember 2022 intensiv mit dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“ (SdS) zusammen. Im Jahr 2023 wurden die ersten Maßnahmen als internationale Jugendbegegnung durchgeführt. Im Mai fand in Osnabrück und im August in Friedrichsthal jeweils ein achttägiger Work-

shop „@disaster“ statt. Dort lernten 36 Jugendleiter:innen aus der Ukraine von Trainer:innen der THW-Jugend e.V. Methodik und Didaktik in der fachtechnischen Ausbildung im Zivil- und Bevölkerungsschutz.

Ziel der Maßnahme ist es, die Teilnehmenden in den Aufgaben eines Light Urban Search and Rescue Teams nach INSARAG-Standard auszubilden. INSARAG steht für International Search and Rescue Advisory Group. Die Gruppe der Vereinten Nationen besteht aus



Expert:innen internationaler Bevölkerungsschutzorganisationen.

Intensiver Austausch, gemeinsame Planungen

Da das Projekt mit der SdS langfristig geplant ist und eine vertiefte Zusammenarbeit besteht, wurde ein Projektbüro eingerichtet, das sowohl in Mannheim als auch in Kyjiw vertreten ist. Die Anschubfinanzierung für das Projektbüro wurde von der Stiftung THW zur Verfügung gestellt. Insgesamt erfährt die THW-Jugend bei der Zusammenarbeit

mit der SdS eine große Solidarität der THW-Familie. Neben der Stiftung THW unterstützt die THW-Bundesvereinigung e.V. das Projekt. Außerdem fördert die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt diesen wichtigen Austausch zwischen der THW-Jugend und der Schule der Sicherheit.



Arbeiten im Wald stand auf dem Programm der Jugendbegegnung in Rumänien. Foto: THW-Jugend e.V./Jonas Lorenz

Jugendbegegnung in Rumänien

Ein internationaler Partner der THW-Jugend ist die Organisation Tășuleasa Social aus Rumänien. Eine lange geplante Jugendbegegnung wurde im Herbst letzten Jahres Realität - vom 2. bis 12. Oktober 2023 unterstützte eine Gruppe der THW-Jugend bei einem Workcamp in Rumänien die Arbeit auf dem Campus der rumänischen Organisation. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen half die Gruppe der THW-Jugend unter anderem bei Waldarbeiten, bei der Vorbereitung von Brennholz für

den Winter und bei der Pflege des Gartens. Ein weiterer Höhepunkt war ein Tagesausflug in die Stadt Cluj. Dort besichtigte die Gruppe neben der Stadt selbst auch eine Feuerwache. Als Abschlussprojekt bauten die Teilnehmenden der THW-Jugend eine Reihe von Schwedenstühlen für den Campus in Tășu.

Vom 9. bis 10. Juni 2023 nahm eine Delegation der THW-Jugend am European Youth Event (EYE) im Europäischen Parlament in Straßburg teil. Das Event wird alle zwei Jahre vom Europäischen Parlament organisiert, eingeladen werden Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren. Sie haben vor Ort die Möglichkeit, ihre Idee

von der Zukunft Europas zu teilen und weiterzuentwickeln. Das Besondere dabei: Die Jugendlichen gestalten das Programm vor Ort größtenteils selbst und kommen so noch besser miteinander ins Gespräch.

Michelle Klostermann, eine Teilnehmerin aus der Landesjugend Bayern, fasst ihre Erfahrungen so zusammen: „EYE ist besonders, weil hier junge Menschen mit tollen Ideen aus ganz Europa zusammenkommen. Das schafft eine noch größere Verbundenheit mit dem vereinten Europa.“ Zweifellos war diese Reise nach Straßburg eine inspirierende Erfahrung für die Teilnehmenden. Ihr Engagement ist ermutigend und zeigt, wie junge Erwachsene sich für europäische Themen einsetzen und ihre Verbindung zur Europäischen Union stärken wollen.



Gruppenfoto in Straßburg.
Foto: THW-Jugend e.V.

PLAYGROUND



Rund 60 Teilnehmende aus etwa 50 Ortsjugenden nahmen vom 2. bis 6. April 2023 am THW-Jugend Playground im Ausbildungszentrum Neuhausen teil. Mit der Veranstaltung, die von der Bundesanstalt THW und der THW-Bundesvereinigung e.V. unterstützt wurde, bedankte sich die THW-Jugend bei den Menschen, die sich während der Corona-Pandemie unermüdlich für die Jugendarbeit eingesetzt haben. Gleichzeitig war der Playground ein Labor, bei dem unterschiedliche Formate für Jugenddienste und die Jugendarbeit generell erprobt werden konnten.

Der Titel der Veranstaltung war Programm: Der Playground sollte weniger eine starre Abfolge von Workshops und Übungen sein, sondern vielmehr ein spielerisches Festival mit unterschied-

lichen Bühnen für die Jugendarbeit. So liefen an jedem der vier Tage Veranstaltungen parallel, aus denen die Teilnehmenden frei wählen konnten. Neben klassischen Workshops wurde ein Video-Podcast zur Jugendarbeit produziert. Es fanden Trainingsszenarien auf dem Übungsgelände statt, die Teilnehmenden erprobten kreative Bastelanleitungen, z. B. zum Bau eines Pizaofens für Jugenddienste, und hatten Raum für freie Netzwerkrunden. Außerdem nahmen sie an Workshops im Bereich der Erlebnispädagogik und Persönlichkeitsentwicklung, an Vorträgen zur Öffentlichkeitsarbeit und an Diskussionsrunden zu Themen wie Inklusion oder Strategien im Umgang mit sexualisierter Gewalt im Rahmen der THW-Jugendarbeit teil.

Voneinander lernen, miteinander reden und Erfahrungen austauschen: Das stand im Mittelpunkt des Jugendengagementkongresses (JuKo) vom 20. bis 24. Mai in Berlin. Sieben junge Menschen, die sich in der THW-Jugend engagieren, nahmen daran teil.

Der JuKo bringt jedes Jahr rund 300 ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus ganz Deutschland zusammen. Sie verbringen vier Tage in Berlin, nehmen an Workshops und Außenforen teil, lernen verschiedene Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements kennen und können sich mit anderen Ehrenamtlichen vernetzen. Der Kongress

dient der weiteren Professionalisierung junger Engagierter und bietet eine Fülle von Anregungen, wie Demokratie und Zivilgesellschaft aktiv mitgestaltet werden können.

Höhepunkt des Kongresses ist der Festakt zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai im Berliner Ensemble mit anschließender Party im Heimathafen Neukölln. Veranstaltet wurde der JuKo in diesem Jahr von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).



Die Delegation tauschte sich mit anderen Ehrenamtlichen in Berlin aus. Foto: THW-Jugend e.V./Frederic Krissler

Der Arbeitskreis (AK) Kindeswohl besteht aus 21 Mitglieder der THW-Jugend e.V. und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. Der AK traf sich 2023 zu neun WebEx-Sitzungen und zwei Präsenzsitzungen. Hauptziel des AKs ist die stetige Verbesserung der Maßnahmen für das Kindeswohl in der Jugendarbeit von THW und THW-Jugend.

Die Rundverfügung (RV) 003/2015 der Bundesanstalt THW wurde bis 2024 verlängert und wird vom AK Kindeswohl überarbeitet. Die RV regelt das Verfahren zur Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse.

Der AK Kindeswohl hat 2023 die Grundlagen für ein Beratungstelefon „Kindeswohl“ geschaffen. Haupt- und Ehrenamtliche aus der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und der THW-Jugend e.V. wurden bereits in mehreren Lehrgängen zu Kinderschutzfachkräften qualifiziert. Aktuell werden noch Personen für das Beratungstelefon gesucht. Wenn alle Stellen besetzt sind und damit die Erreichbarkeit der te-

lefonischen Beratung umfangreich garantiert ist, soll allen Mitgliedern der THW-Familie und deren Angehörigen über eine zentrale Telefonnummer eine kostenlose Beratung zum Thema Kindeswohl angeboten werden.

Im letzten Jahr hat der AK Kindeswohl mit der Bearbeitung des Handlungsleitfadens Intervention begonnen. Dieser enthält die wesentlichen Grundlagen zum Vorgehen bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung und ist die Fortsetzung des Handlungsleitfadens Prävention.

Ebenfalls in Bearbeitung befindet sich ein Handordner „Kindeswohl“ für alle Ebenen. Er enthält alle Informationen zum Vorgehen bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung und soll griffbereit auf allen Ebenen der THW-Jugend e.V. und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk stehen.

2023 wurde die Selbstverpflichtung überarbeitet und angepasst. Sie gilt nur in der THW-Jugend e.V. und soll in

den Jugendgruppen und z. B. im Ortsausschuss des Ortsverbandes besprochen werden.

Zum Thema Kindeswohl gab es drei Vernetzungsgelegenheiten mit den Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft der helfenden Jugendverbände (H7), an denen der Referent der Bundesjugendleitung, Josef Neisen, teilnahm.



„ Wir machen uns für die Schwachen stark und helfen aus Überzeugung und Verantwortung.

„ Wir setzen uns aktiv für das Kindeswohl ein und schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

„ Wir leben in unseren Jugendgruppen die Teamarbeit, Freundschaft und Kameradschaft - wie alle beim Technischen Hilfswerk.

Das Selbstverständnis der THW-Jugend e.V. beinhaltet auf Beschluss des Bundesjugendausschusses seit 2023 den 11. Leitsatz des THW zum Kindeswohl.

Bereits seit einigen Jahren können Kinder ab 6 Jahren in vielen Ortsjugenden als Junghelfer:innen dabei sein. Viele engagierte Jugendbetreuer:innen sehen sich in der Betreuung von Kindern im Grundschulalter vor neue Herausforderungen gestellt - sie haben andere Bedürfnisse, weshalb auch andere Ideen für die Jugenddienste gefragt sind. In vielerlei Hinsicht bestehen Fragen, wie diese Kinder in die Jugenddienste eingebunden werden sollen und wie ihnen technisches Wissen altersgerecht vermittelt werden kann.

Der Bundesjugendausschuss (BJA) hat im Rahmen seiner Sitzung im April 2023 daher die Einrichtungen eines Bundesfachausschuss Elementarpädagogik (BFA E) beschlossen. Das Gremium soll einen Sachstand erheben und konkrete Handlungsempfehlungen für das Themenfeld erarbeiten. Der BFA E berät in seiner Funktion den BJA.

Im Juni 2023 fand das erste Treffen des BFA E statt. Der BFA E beschloss, dass Mitglieder Input von Jugendgrup-

pen mit Angeboten für Kinder unter 10 Jahren einholen. Dadurch sollen sich weitere Handlungsfelder erschließen. Zudem möchten die Mitglieder Material für die Jugendarbeit mit unter 10-Jährigen erarbeiten und Fortbildungsangebote für die Jugendarbeit mit unter 10-jährigen Junghelfer:innen entwickeln. Mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen an die Ortsjugenden sollen zudem kursierende Fehlinformationen zur Einbindung der unter 10-Jährigen entgegengewirkt werden. Es wurden auch schon konkrete Maßnahmen ergriffen. Der BFA E hat darauf hingewirkt, dass weitere Methoden für unter 10-Jährige in die JApp aufgenommen wurden. Insgesamt trafen sich die Mitglieder im zurückliegenden Jahr dreimal in Präsenz und in vier weiteren Videokonferenzen.

Die Gründung eines Bundesfachausschusses (BFA) Nachhaltigkeit beschloss der Bundesjugendausschuss (BJA) der THW-Jugend auf seiner 38. Sitzung im April 2023. Der BFA soll das Thema Nachhaltigkeit in seiner Vielschichtigkeit für den BJA aufbereiten.

Im letzten Jahr fanden zwei Präsenztreffen statt. Die Mitglieder des BFA Nachhaltigkeit beschäftigten sich mit ihren Zielsetzungen. Besonders im Fokus sind aktuell die Jugendbeteiligung sowie der Aufbau und die Kommunikation des BFA. Weiterhin wurde ein Positionspapier erarbeitet, das dem Bundesjugendausschuss 2024 zum Beschluss vorgelegt wird. Der BFA sucht nach wie vor nach Menschen im Verband, die Lust auf das Thema haben und Zeit und Energie verwenden möchten, mitzuwirken.

In diesem Zusammenhang ernannte die Bundesjugendleitung Arne Schaper als Referenten der Bundesjugendleitung für Nachhaltigkeit.



Gruppenfoto vom Gründungstreffen in Köln.
Foto: THW-Jugend e.V.

Im April fand das Gründungstreffen des MediaTeams statt. Das Team erarbeitete gemeinsam einen Prozess, der die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt optimieren und neu ausrichten soll. Im November ernannte die Bundesjugendleitung Daniel Hofmann zum Referenten der Bundesjugendleitung für Öffentlichkeitsarbeit. Daniel leitet das Team Öffentlichkeitsarbeit seitdem.

Das Team erarbeitet in regelmäßigen Sitzungen die Redaktionspläne für die Bundesjugend und die Inhalte für die unterschiedlichen Medienkanäle. Dabei bringt jedes Mitglied eigene Stärken ein: von der Textproduktion über den Videoschnitt bis zur Bildgestaltung. Das Team sucht weiterhin nach Unterstützung, um den zahlreichen Aufgaben auch im Jahr 2024 kreativ begegnen zu können.



Entwicklung der Mitgliederzahlen

Der positive Trend des letzten Jahres setzt sich fort. Im Jahr 2023 waren bundesweit 17.273 Junghelfer:innen aktiv. Damit verzeichnet die THW-Jugend e. V. einen Zuwachs von rund 5,8 Prozent bei den Junghelfer:innen. In ganzen Zahlen ausgedrückt sind im Jahr 2023 insgesamt 947 Kinder und Jugendliche in die THW-Jugend eingetreten. Der Anteil der Junghelferinnen liegt weiterhin konstant bei rund 20 Prozent. Die meisten Junghelfer:innen in der THW-Jugend sind zwischen 14 und 17 Jahre alt (insgesamt 8.001 Ju-

gendliche). Im Grundschulalter waren 2023 bundesweit 2.141 Kinder in den Ortsjugenden aktiv.

Entwicklung der Junghelfer:innenzahlen zwischen 2018 und 2023

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Junghelferinnen	2.823	2.929	2.893	2.917	3.182	3.420
Junghelfer	12.821	13.011	12.482	12.301	13.144	13.853
Gesamt	15.644	15.940	15.375	15.218	16.326	17.273

Stand laut THWin: 31.12.2023

AUSSENVERTRETUNGEN



Die **Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen (AGJVH7)** bildet die Interessenvertretung der Jugendverbände der sieben großen Hilfsorganisationen in Deutschland:

Arbeiter-Samariter-Jugend, DLRG-Jugend, Johanniter-Jugend, Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz, Malteser Jugend, THW-Jugend

Vertretung: Ingo Henke,
Markus Ratschinski

Das **Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf)** bietet Jugendverbänden, Jugendringen, Migrantenjugendselbstorganisationen und der Wissenschaft eine Plattform zum gemeinsamen Austausch. Im Mittelpunkt stehen Prozesse zur interkulturellen Öffnung.

Vertretung: Marco Mattioli



Der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Landesjugendringe in Deutschland und vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft.

Vertretung: Patrick Wiedemann,
Annalena Di Carlo, Markus Ratschinski,
Marco Mattioli, Gerold Stabel



Das **Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ)** bringt Journalist_innen und Menschen aus der Jugendarbeit, wie die Redaktion des Jugend-Journals, zusammen. Darüber hinaus organisiert das PNJ journalistische Workshops und Projekte für junge Menschen.

Vertretung: Christina Müller, Thomas Güth



Das [Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. \(IDA\)](#) ist die Fach- und Beratungsstelle für Mitgliedsverbände wie die THW-Jugend e.V. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen sowie Fortbildungen und Projekten im Bereich der Extremismusprävention.

Vertretung: Gerold Stabel



Das [Deutsche Jugendherbergswerk \(DJH\)](#) ist zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee sowie die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen.

Vertretung: Michael Phillip



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) unterstützt ehrenamtlich aktive Menschen und ihre Organisationen mit vielfältigen Angeboten. Sie geben dem Ehrenamt Impulse und bieten ganz konkrete Hilfestellungen für alle Fragen rund um den ehrenamtlichen Alltag. Die öffentlich-rechtliche Stiftung wird gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom Bundesministerium des Innern und für Heimat und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanziert.

Vertretung im Fachbeirat „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ der DSEE:
Ingo Henke

VORBEREITUNGEN BUNDESJUGENDLAGER

Auf dem Weg zum Bundesjugendlager

Die Planungen für das Bundesjugendlager (BuJuLa) 2024 wurden im vergangenen Jahr vorangetrieben. Die Ehrenamtlichen von THW-Jugend und Bundesanstalt THW haben gemeinsam mit dem THW-Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland begonnen, das Großereignis zu organisieren und zu planen. Über 5.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland werden erwartet. Besonderes Augenmerk legten die Projektverantwortlichen von THW-Jugend und Bundesanstalt THW auf die Vergabe der Großaufträge für das Festzelt, das Catering und die Sanitäranlagen. Diese drei Aufträge wurden bis Ende 2023 in öffentlichen Ausschreibungsverfahren vergeben.

Die Erkenntnisse aus dem letzten BuJuLa haben dazu geführt, dass der Umgang mit natürlichen Ressourcen stärker in den Fokus gerückt wird. Es wird daher Workshops und Informationsformate zum Thema Nachhaltigkeit geben. Die Vorbereitungen dazu haben

im September mit einer Gruppe von Bundesfreiwilligendienstleistenden begonnen. In diesem Rahmen wurde auch das Workshopangebot detailliert geplant.

Auch die Platzaufteilung ist bereits weit fortgeschritten. Dieser dynamische Prozess erfordert Abstimmungen mit allen Bereichen und es muss eine Vielzahl von Anforderungen und Vorschriften berücksichtigt werden. Die Planung wird daher laufend angepasst. Gleiches gilt für das Anreisekonzept, das nach den Erfahrungen von 2019 grundlegend überarbeitet wurde.



Herausgeber

THW-Jugend e.V.
V.i.S.d.P.: Ingo Henke
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 40-13 27
info@thw-jugend.de

Hinweis:

Sofern nicht anders angegeben, lautet die Bildquelle *THW-Jugend e.V.*

Titelbild:

THW-Jugend e.V./Lukas Hannig

Redaktion:

Thomas Güth

Redaktionelle Mitarbeit:

Nadine Dierkes,
Lynn Kellermann-Gummersbach,
Markus Ratschinski

Gestaltung:

Thomas Güth

THW-Jugend
spielend helfen lernen



THW-Jugend e.V.

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 40-13 27
Fax: 02 28 / 9 40-13 30
info@thw-jugend.de
www.thw-jugend.de